

Mitteilungen Nr. 7 - 2024

Werte SEMAG-Produzent/-innen

1 Getreide

1.1 Verkäufe und Produktion 2024

Im Herbst konnten 4'205 Tonnen Saatgetreide verkauft werden.

Die Saatgetreideverkäufe der SEMAG liegen somit deutlich unter dem Vorjahr.

Der Weizen hat mit 2'658 Tonnen die grösste Verkaufsmenge bei der SEMAG. Danach folgt Wintergerste mit 692 Tonnen. Bei Dinkel konnten 435 Tonnen verkauft werden. Die Verkäufe von Triticale liegen bei 376 Tonnen.

Bei Winterweizen ist Montalbano (529 t) die Hauptsorte vor CH Nara (340 t).

Bei Gerste ist Esprit (255 t) die Hauptsorte vor KWS Orbit (139 t).

Bei Triticale hat Balino mit 361 Tonnen die höchste Verkaufsmenge.

Bei Dinkel ist Ostro (310 t) die Hauptsorte vor Oberkulmer (112 t).

Die eingelieferte Menge ist mit insgesamt 6'550 Tonnen 33% tiefer als im Vorjahr und somit sehr enttäuschend.

2 Pflanzkartoffeln

2.1 Anerkannte Flächen und Produktionsmenge 2024

Die definitiv anerkannte Fläche der SEMAG beträgt 519 Hektaren (Vorjahr 524 ha).

Im Virustest wurde leider 1 Hektare Lady Rosetta abgewiesen (Vorjahr 19.74 Hektaren verschiedener Sorten).

Die produzierte Menge ist mit 7'700 Tonnen höher als im Vorjahr (6'500 Tonnen) und im ÖLN-Anbau mehrheitlich erfreulich. Die Erträge im BIO-Anbau sind insgesamt unter den Erwartungen.

2.2 Abrechnungen Ernte 2024

Die Abrechnungen für die sortierten Posten der Ernte 2024 sind erstellt.

Bei nicht fertig sortierten Posten gibt es eine Anzahlung aufgrund der Schätzung. Das betrifft ausschliesslich die Sorte Agria an den Standorten Bätterkinden und Witzwil.

Neu sind die Auszahlungspreise bei den Sorten mehligkochend, Frites und Chips je nach Kaliber unterschiedlich. Für die kleineren Knollen gibt es einen höheren Preis. Im Vorjahr gab es einmalige Gelder der Kartoffelbranche zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit. Dank Preiserhöhungen können die Auszahlungspreise des Vorjahres gehalten oder erhöht werden. Die SEMAG behält den Grundsatz bei, dass die Hälfte der Direktzahlungen für die Teilfinanzierung der Überschüsse und internen Umlagen eingesetzt wird. Es gibt somit eine Rechnung in der Höhe von 350 Fr./ha pro anerkannte Fläche. Bitte überprüfen, ob Ihr bei den Direktzahlungen den Betrag von 700 Fr. pro Hektare Pflanzkartoffeln erhalten habt.

Bei swissem gibt es bei der Ernte 2024 einen Rückbehalt von 250 Fr. pro Hektare für den Verwertungsfonds. Dieser Rückbehalt wird nicht zusätzlich fakturiert.

2.3 Anbau 2025

Eigene Vermehrung und Vermehrungsposten der SEMAG:

Die Produzent/-innen können auf 80 % der Fläche eigenes Pflanzgut einsetzen. Das ist wichtig für die Wirtschaftlichkeit und hat den grossen Vorteil, dass die Geschichte des Postens bekannt ist.

Die Arbeit der Mikrovermehrung mit der Verteilung von hohen Stufen erweist sich weiterhin als sehr wertvoll. Es werden 350 Tonnen Vermehrungspflanzgut innerhalb der SEMAG verteilt und weitere 95 Tonnen Vermehrungspflanzgut konnten an andere Vermehrungsorganisationen verkauft werden.

Im Anbau 2025 werden 95 Produzent/-innen Pflanzkartoffeln im Tunnel anbauen, was die hohe Qualität und gute Wirtschaftlichkeit ermöglichen.

Die erfreuliche Preiserhöhung für die Produzent/-innen führen auch zu höheren Kosten, wenn Vermehrungspflanzgut zugekauft wird. Damit der Zukauf von Vermehrungsposten die Wirtschaftlichkeit der Pflanzgutproduktion nicht zu stark belasten, verbilligen wir die Vermehrungsposten. Dazu beachten wird die Kosten pro Fläche und nicht pro Menge.

Importposten:

Im Oktober hat die SEMAG über swisssem einen Bedarf von bescheidenen 90 Tonnen angemeldet.

Die erste Lieferung ist diese Woche eingetroffen. Nun gibt es dazu eine Virus-Nachuntersuchung.

Im Dezember wurde die Bestellmenge bei 2 von 6 Sorten gestrichen, weil keine Bestätigungen aus dem Ausland vorliegen.

Bei 2 weiteren Sorten wurden die Bestellmengen verringert, in der Hoffnung, dass die Lieferungen nach Neujahr erfolgen.

Die SEMAG verbilligt die Importposten aufgrund der Stückzahl pro 100 kg. Der/die Produzent/-in bezahlt einen Betrag pro Hektare, welcher auf die bezogene Menge umgerechnet wird. Deshalb ist es wichtig, dass die gesamte Menge auf die geplante Fläche gepflanzt wird. Mit unserem System werden die Pflanzgutkosten pro Hektare nicht zu hoch.

Beim Eintreffen der Importposten stellt die Verladestelle die Stückzahl fest und die Mengen können den Produzent/-innen zugeteilt werden. Bei einigen Sorten weichen die Kaliber der Importposten von unseren Kalibern ab. Die Importe werden im März fakturiert.

3 Betriebsübertragungen

Bitte die Betriebsübergaben bis am 6. Januar 2025 schriftlich der SEMAG melden.

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu.

Wir bedanken uns herzlich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und freuen uns auf ein spannendes nächstes Jahr. Für die bevorstehenden Feiertage wünschen wir Euch und Euren Angehörigen frohe und besinnliche Weihnachten. Geniesst die erholsamen Tage, um schwungvoll und erfolgreich in das Neue Jahr zu starten.

Mit freundlichen Grüssen
SEMAG, Saat- und Pflanzgut AG